

## Bewerbungsunterlagen

Personalien :    Adrian Wieland  
                         Weierbachstraße 31  
                         42499 Hückeswagen

geboren am 16. 10.67 in Heilbronn – Sontheim



Staatlich anerkannter Bautechniker  
Gebäudeenergieberater, Solarberater  
Stuckateurmeister

Es folgen:        Lebenslauf  
                          Erfahrungsprofil  
                          Arbeitszeugnisse  
                          Weiterbildungsnachweise



Berufliches Schulzentrum Leonberg

Name der Schule

Abschlußzeugnis  
der Gewerblichen Berufsschule

Vor- und Zuname

Adrian Wieland

geboren am

16.10.1967

in

Sontheim

hat im Ausbildungsberuf

Stuckateur/-in, Handwerk

nach der Verordnung des Kultusministeriums über die Ausbildung und Prüfung an den Berufsschulen die obengenannte Berufsschule besucht und die Abschlußprüfung bestanden

Leistungen in den einzelnen Fächern:

**Pflichtfächer**

Religionslehre . . . . .	-----	Fachkunde . . . . .	sehr gut
Deutsch . . . . .	befriedigend	Fachrechnen . . . . .	gut
Gemeinschaftskunde . . . . .	gut	Fachzeichnen . . . . .	gut
Wirtschaftskunde . . . . .	gut	Praktische Fachkunde . . . . .	befriedigend

**Wahlpflichtfächer**

-----	-----	-----	-----
-------	-------	-------	-------

Bemerkungen: 2,0  
 Durchschnitt aus den Noten der Prüfungsfächer . . . . .  
 -----  
 -----

Datum 03.03.1980

gez.: Besch  
Schulleiter als Vorsitzender des Prüfungsausschusses

gez.: Leithold  
(Dienststempel der Schule) Klassenlehrer

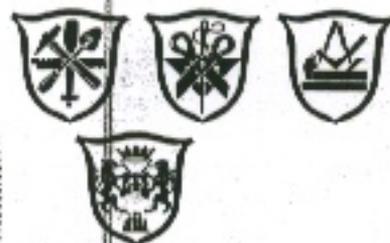
Notenstufen:  
 sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

Die Richtigkeit der  
 Abschrift beglaubigt *Besch*  
 Leonberg, den *31.03.2003*



ERNST + KLICH  
 Schulverdrücke

# MEISTER BRIEF



Adrian Wieland

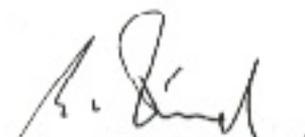
geb. am 16. Oktober 1967 zu Heilbronn-Sontheim  
hat sich am 11. Februar 1993 vor dem  
Prüfungsausschuß der Meisterprüfung  
im Stukkateur-Handwerk  
mit Erfolg unterzogen. Er ist berechtigt  
den Meistertitel zu führen.

NÜRNBERG, DEN 11. FEBRUAR 1993

MEISTERPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Riedel Nagel Scharrer Merkel Mehl

HANDWERKSKAMMER FÜR MITTELFRANKEN  
IN NÜRNBERG

  
PRÄSIDENT



  
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER





**SRH Berufliche Rehabilitation gGmbH**  
**Fachschule für Technik**  
**Fachrichtung Bautechnik und Gebäudesystemtechnik**

## **Z E R T I F I K A T**

HERR ADRIAN WIELAND

HAT AN DER VORLESUNGSREIHE

## **ARBEITSSCHUTZ UND SICHERHEITSTECHNIK**

TEILGENOMMEN. DER LEISTUNGSBEWEIS WURDE ERBRACHT.

ER HAT DAMIT DIE ARBEITSSCHUTZFACHLICHEN KENNTNISSE EINES  
**„GEEIGNETEN KOORDINATORS“** GEMÄSS BAUSTELLENVERORDNUNG  
RAB 30 ANLAGE B ERWORBEN.

HEIDELBERG, DEN 21.04.2005

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietmar Machauer', written in a cursive style.

**Dipl. - Ing. (FH) Dietmar Machauer**  
BEREICHSL EITER BILDUNG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Norbert Böck', written in a cursive style.

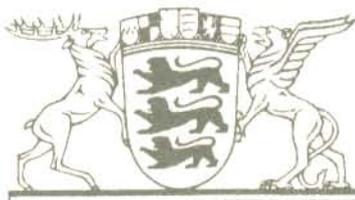
**Dipl. - Ing. (FH) Norbert Böck**  
LEHRBEAUFTRAGTER

Das Seminarprogramm "Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik" umfasst 8 Vorlesungen mit 4 Vorlesungsstunden in 32 Lehreinheiten á 45Minuten.

**Themeninhalte:**

- Arbeitsschutz und Arbeitsschutzsystem
- Inhalte des Arbeitsschutzgesetzes
- Grundzüge der Rechtsverordnungen nach dem ArbSchG
- Vorschriften der Unfallversicherungsträger
- Maßnahmen zur Sicherheit bei Erd- und Tiefbauarbeiten
- Gefährdung durch Absturz
- Sicherer Einsatz von Gerüsten, Leitern, Fahrgerüsten und Hebebühnen
- Gefährdung durch Elektrizität
- Betrieblicher Brand- und Explosionsschutz
- Gefährdungen durch Gefahrstoffe
- Maßnahmen zur Sicherheit bei Montage, Abbruch- und Sanierungsarbeiten
- Sicherer Personen- und Fahrzeugverkehr, sichere Baustellentransporte und Lagerung
- Sicherer Einsatz von Maschinen und Geräten
- Schutzmaßnahmen bei Lärm und Vibration
- Einrichtungen und Organisation der Ersten Hilfe auf Baustellen
- Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)
- Baustelleneinrichtungen und Arbeitszeitregelungen

Neben den arbeitsschutzfachlichen Kenntnissen sind für eine Tätigkeit als Koordinator nach der Baustellenverordnung auch eine berufliche Ausbildung, notwendige berufliche Erfahrung und spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anlage A RAB 30 erforderlich.



# URKUNDE

Herr Adrian Wieland

geboren am 16. Oktober 1967 in Heilbronn-Sontheim

hat auf Grund der Verordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg über die Ausbildung und Prüfung an den zweijährigen Fachschulen für Technik die ordentliche Abschlussprüfung an der staatlich anerkannten

Fachschule für Technik  
bei der SRH Berufliche Rehabilitation gGmbH Heidelberg  
Ein Unternehmen der SRH  
(Tagesfachschule)

mit Erfolg abgelegt und darüber ein Abschlusszeugnis erhalten.

Er ist berechtigt, die Berufsbezeichnung

Staatlich geprüfter Techniker  
Fachrichtung Bautechnik

zu führen.

Karlsruhe, 20. September 2005

Regierungspräsidium Karlsruhe





## Abschlusszeugnis

Herr Adrian Wieland

geboren am 16. Oktober 1967 in Heilbronn-Sontheim

hat nach der Verordnung des Kultusministeriums über die Ausbildung und Prüfung an den zweijährigen Fachschulen für Technik und Gestaltung (TechnikerVO) die oben genannte Fachschule besucht, die Abschlussprüfung bestanden und ist damit berechtigt, die Berufsbezeichnung

## Staatlich geprüfter Techniker Fachrichtung Bautechnik

zu führen.

Durch das Bestehen der Abschlussprüfung wurde außerdem die Fachhochschulreife für das Studium an Fachhochschulen in Baden-Württemberg erworben.

Leistungen in den einzelnen Fächern:

### Pflichtbereich

Betriebliche Kommunikation.....	sehr gut
Berufsbezogenes Englisch.....	sehr gut
Betriebswirtschaftslehre.....	sehr gut
Entwurfsplanung.....	sehr gut
Baukonstruktion und Haustechnik.....	gut
Tragwerksplanung.....	sehr gut
Baubetrieb.....	sehr gut
Tiefbau.....	sehr gut
Informationstechnik.....	sehr gut
Technikerarbeit.....	gut

### Thema der Technikerarbeit

Grundlagen und Bedarfsermittlung zum Neubau eines Gymnasiums

### Wahlpflichtbereich

Vertiefung Bauinformatik.....	gut
Vertiefung Facility Management.....	sehr gut

### Wahlbereich

CAD-Anwendung.....	gut
--------------------	-----

Anerkennung des Zeugnisses in den anderen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland:

Entsprechend der Vereinbarung über den Erwerb einer Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.06.1998 in der jeweils geltenden Fassung - berechtigt dieses Zeugnis in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an Fachhochschulen.

Heidelberg, 20. September 2005

Die Vorsitzende des  
 Prüfungsausschusses

  
 OStD'in Ehret



Der Schulleiter

  
 Dipl.-Kfm. R. Burelbach

# Technikerarbeit

## Zusammenstellung der Technikerarbeit

Herrn Adrian Wieland

Bautechniker BT 50530302

SRH Schulen Heidelberg

Benennung der Technikerarbeit:

Grundlagen- und Bedarfsermittlung zum Neubau eines Gymnasiums der Stadt Engen am Bodensee mit Integration der bestehenden Gebäude der Haupt- und Realschule und deren geplanten Erweiterung durch zwei Bauabschnitte.

### 1. Grundlagenermittlung

1.1 Beschaffung von Grundlagendaten (Geburtenzahlen, Übergangsquoten , und Schülerzahlen ...) von verschiedenen Fachbehörden.

### 2. Bedarfszahlen

2.1 Ermittlung der Bedarfszahlen unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes der Stadt Engen  
2.2 Auswertungen des Datenmaterials nach unterschiedlichen Kriterien für die Schülerzahlen

### 3. Schülerzahlen

3.1 Erstellung mehrerer Szenarien zu den Schülerzahlen als Grundlage zum Raumbedarf  
3.2 Darstellungen der Szenarien mit Diagrammen  
3.3 Festlegung eines optimierten Belegungsverlaufs als Empfehlung

### 4. Raumverteilung

4.1 Konzept zur Vereinheitlichung der vorhandenen Raumbenennungen  
4.2 Darstellungen des Bestandes unter Berücksichtigung der DIN 277  
4.3 Flächenermittlung und Auswertung des Bestandes

### 5. Raumprogramm

5.1 Erstellen eines Raumprogramms unter dem Aspekt -Momentaufnahme-  
5.2 Erstellen eines Raumprogramms unter dem Aspekt -Ganztagesschule-  
5.2 Erstellen eines Raumprogramms unter dem Aspekt- Ganztagesschule und Integration des Gymnasiums-

# Technikerarbeit

## 6. Darstellung

- 6.1 Bauzeichnungen, Grundriss, Ansichten (M. 1:100)
- 6.2 Animationen des Bestandes (nach Absprache)
- 6.3 Animationen eines Vorentwurfes für das Zusätzliche Gebäude (nach Absprache)

## 7. Auswertung

- 7.1 Schriftliche Ausarbeitung der Auswertungen
- 7.2 Empfehlungen für die Einführung aussprechen

## 8. Auswertung

- 8.1 Schriftliche Ausarbeitung der Auswertungen
- 8.2 Empfehlungen für die Einführung aussprechen

## Anlagen

- 9.1 Diagramme Entwicklung der Schülerzahlen
- 9.2 Diagramme Auswertung Übergangsquoten
- 9.3 Diagramme Schülerbedarf gesamt Berücksichtigung
- 9.4 Diagramme des Einzugesgebietes
- 9.5 Auswertungen des Raumbedarfs auf die kommenden Jahre
- 9.6 Ausdrucke der DIN 277

# TEILNAHME

## - BESCHEINIGUNG

Herr **Adrian Wieland**, geboren am **16.10.1967**

hat vom 11. bis 12.11.2005 und vom 25. bis 26.11.2005

am Lehrgang **Photovoltaik** teilgenommen.

Folgende Themen wurden behandelt und durch praktisches Trainieren vertieft:

- Sonnenenergieangebot
- Solarzellen und Modultechnik
- Wechselrichtertechnik
- Planung und Auslegung von PV-Anlagen
  - Netzgekoppelte Anlagen
  - Inselanlagen
- Marketing
- Wirtschaftlichkeit und ökologische Bewertung
- Förderung
- Montage und Installation

Heidelberg, 26.11.2005

Wolfgang Mitternacht  
Dipl.-Ing. (FH)  
Schulleiter

**SolarSCHULE**



des Bundes der Energieverbraucher e.V.

im Technologiezentrum des Berufsförderungswerks Heidelberg  
Eine Niederlassung der SRE - Berufliche Rehabilitation gGmbH

# Abschlusszeugnis

Herr Adrian Wieland

geboren am 16. Oktober 1967 in Heilbronn-Sontheim

hat in der Zeit vom 22.09.2005 bis 14.12.2005

im IHK-Zertifikatslehrgang zum

## Energieberater

die einzelnen Module mit folgenden Bewertungen absolviert.

Leistungen in den einzelnen Modulen:

Modul 1: Grundlagen Anlagentechnik.....	gut	(1.5)
Modul 2: Grundlagen Bautechnik.....	gut	(1.5)
Modul 3: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre.....	sehr gut	(1.0)
Modul 4: Rationelle und regenerative Energieverwendung .....	sehr gut	(1.0)
Modul 5: Energieberatung in der Praxis .....	sehr gut	(1.1)
Projektarbeit .....	sehr gut	(1.0)

Thema der Projektarbeit: Energetische Sanierung eines Wohnhauses EFH, Bj. 1983

\*\*\*\*\*

Heidelberg, 14. Dezember 2005

Der Ausbildungsleiter



Dipl.-Ing. (FH) D. Machauer



Das Prüfungsamt



M. Morr  
Betriebswirt (VWA)

Notenstufen: 1.0 - 1.4 = sehr gut  
3.5 - 4.4 = ausreichend

1.5 - 2.4 = gut  
4.5 - 5.4 = mangelhaft

2.5 - 3.4 = befriedigend  
5.5 - 6.0 = ungenügend

## ABSCHLUSSZERTIFIKAT

Herr Adrian Wieland

geboren am 16. Oktober 1967 in Heilbronn-Sontheim

hat in der Zeit vom 22.09.2005 bis 14.12.2005

in der SRH berufliche Rehabilitation gGmbH, Berufsförderungswerk Heidelberg,  
Abteilung 2.7, Berufe der Bautechnik und Facility Management

an der Qualifizierungsmaßnahme

### Gebäudeenergieberatung

mit Erfolg teilgenommen.

Inhalte der insgesamt 240 Unterrichtseinheiten waren

- Anlagentechnik
- Bautechnik
- Betriebswirtschaftslehre
- Rationelle und regenerative Energieverwendung
- Energieberatung in der Praxis

Mit einem Anteil von 40 Unterrichtseinheiten wurde eine Projektarbeit  
"Gebäudeenergieberatung" ausgefertigt und präsentiert.

Thema der Arbeit:

Energetische Sanierung eines Wohnhauses EFH, Bj. 1983

Diese Qualifizierungsmaßnahme wurde am 05-10-2005 vom Bundesamt für  
Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als einschlägige Weiterbildungsmaßnahme  
für die Anerkennung von Beratern für die Vor-Ort-Beratung anerkannt.

Heidelberg, 14. Dezember 2005

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietmar Machauer'.

Dipl.- Ing. Dietmar Machauer  
Bereichsleiter Bildung



# ZERTIFIKAT

Herr

**Adrian Wieland**

geb. am 16.10.1967

hat am **03.12.2005**

die Prüfung zum

**SOLARBERATER**  
(Photovoltaik)

bestanden.

Bund der Energieverbraucher e.V. Schulleiter  
Wolfgang Mitternacht  
Dipl.-Ing. (FH)

*Angebot Pds*

*W*



**SolarSCHULE**

des Bundes der Energieverbraucher e.V.

im Berufsförderungswerk Heidelberg

Eine Niederlassung der SRH Berufliche Rehabilitation gGmbH